

Thema: **Ausbau Radabstellanlagen und Verbesserung Radwegeinfrastruktur**

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeindeverwaltung Wustermark wird beauftragt:

1. An allen Bahnhöfen in Wustermark ausreichend Fahrradabstellplätze zur Verfügung zu stellen.
2. Für die Fahrradabstellplätze eine Förderung aus der am 01.01.2019 in Kraft tretenden RICHTLINIE ZUR FÖRDERUNG VON KLIMASCHUTZPROJEKTEN IM KOMMUNALEN UMFELD („Kommunalrichtlinie) des Bundesumweltministeriums in Anspruch zu nehmen.
3. Zu prüfen, ob ein Rückgriff auf standardisierte Abstellanlagen aus der in diesem Zusammenhang aufgelegten Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn und des Bundesumweltministeriums vergabe- und haushaltsrechtlich sinnvoll ist.
4. Zu prüfen, ob ausreichend Fahrradwege in der Gemeinde existieren und ob eine Verbesserung der Radwegeinfrastruktur in Frage kommt.

Sachverhalt/ Begründung:

Die Gemeindevertretung hat am 02.12.2014 – **einstimmig** – ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Gegenstand dieses Konzeptes sind diverse Maßnahmen zur Reduktion von CO²-Emissionen in einem Zeithorizont von 10 – 15 Jahren. Von der SPD-Fraktion wird eine klima- und umweltfreundliche Gemeinde ausdrücklich begrüßt, da dadurch die Lebensqualität dauerhaft gesichert werden kann. Hierzu gehört insbesondere auch die klimafreundliche Mobilität von Einwohnerinnen und Einwohnern.

Klimafreundliche Mobilität kann zu wesentlichen Teilen im Verkehrssektor über den Bahn- und Fahrradverkehr gewährleistet werden. Innerhalb des Gemeindegebietes ist eine vergleichsweise gute Verkehrsinfrastruktur existent.

Allerdings wächst der Druck durch stetigen Zuzug auf die Bahnhöfe in den Ortsteilen Wustermark, Priort und Elstal. Durch knapper werdende Parkplätze und Fahrradabstellplätze wird der Zugang zu den Bahnhöfen erschwert. Fahrraddiebstähle sind keine Seltenheit. Der Ausbau von Parkplätzen erfordert einen nennenswerten Haushaltsbeitrag und führt zu einer großflächigen Versiegelung von natürlichen Flächen.

Deshalb erscheint es folgerichtig, die Abstellmöglichkeiten gerade für Fahrräder auszubauen und die dafür notwendige Infrastruktur bspw. durch die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur (dort wo notwendig) dauerhaft bereitzustellen. Zumal hier auf eine

bekannte, mittlerweile ab 01.01.2019 wesentlich ausgebauten Fördermöglichkeiten zurückgegriffen werden kann.

So stellt das Bundesumweltministerium über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) eine anteilige Finanzierung in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben zur Verfügung.

Flankierend haben das Bundesumweltministerium und die Deutsche Bahn (hier: Station und Service) eine Bike+Ride-Offensive zur Stärkung des Bahn- und Fahrradverkehrs gestartet. Ziel der Initiative sind 100.000 Abstellplätze bis 2022.

Aufgrund des ambitionierten Ziels werden Förderanträge zu Fahrradabstellanlagen durch den Projektträger Jülich prioritär bearbeitet, damit Kommunen ihre Förderzusagen möglichst schnell erhalten.

Ferner unterstützt die Bahn diesen Prozess durch:

- a) s.g. Mustergestattungsverträge sofern sich das Gelände nicht im Eigentum der Gemeinde befindet
- b) durch einen Abrufrahmenvertrag ab Mitte 2019, welcher vergünstigte Preise für drei Abstellanlagen (Bügelanlagen, Doppelstock-Anlagen sowie Sammelschließanlage)

Die SPD setzt sich besonders für einen Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur am Bahnhof Wustermark ein. Durch Planungen der Landesverwaltung war eine Verringerung der Anschlüsse in der Diskussion. Die SPD setzt sich - mit Unterstützung der Kreis-SPD - für einen Erhalt dieser Verbindungen ein. Die SPD geht davon aus, dass dieses Engagement erfolgreich sein wird und setzt sich deshalb für eine Erweiterung der Stellplätze in Wustermark ein.

Für die SPD-Fraktion

Manfred Rettke, Fraktionsvorsitzender

